

Vernissage zur Ausstellung „Dahoam in da Holledau“ am 09. Juni 2014

Trotz der am Pfingstmontag über dem Stadtzentrum lastenden brütenden Hitze hatten sich zahlreiche Besucher zur Vernissage in den Fluren des Rathauses eingefunden. Sie erlebten eine herrlich augenzwinkernde Rückschau auf das gute alte Bayern, gewährt vom Duo „MUHAKL“ (ein uriger Walter Adam und sein Konterpart Rudi Niedersteiner) in Gestalt witziger Couplets und Schnaderhüpferl. Überraschend gaben Monique Sonnenschein und ihr Ehemann, die das Kinderprogramm im Khanngarten gestaltet hatten, mit Geige und Gitarre eine Kostprobe ihres musikalischen Talents, bevor die Gäste sich nach der Ausstellungseinführung im Rathaussaal mit den Ausstellern zum Gespräch bei einem kleinen Büffet trafen.

Bei der Fotoausstellung im Treppenhaus und Maximilians, die die Schönheit der Holledau einfangen, präsentierte Fotograf Rudi Zablowky anlässlich der Eröffnung auch sein erstes preisgekröntes Foto. Die Kulturreferentin bezeichnete Rudi Zablowky als ein besonderes Juwel für die Stadt Geisenfeld, der unermüdlich und dazu ehrenamtlich vom Morgengrauen bis in die Nacht unterwegs ist, um die unterschiedlichsten Stimmungen der Tageszeiten aber auch die schönen Flecken Geisenfelds einzufangen. Er verhilft so der Stadt zu wunderschönen Bildpräsentationen für Veranstaltungen, Messeausstellungen, usw..

Dass die Holledau Raum lässt für Kunst in allen Formen und Farben, das beweisen Rosemarie und Gerhard Hoffmann. Die beiden Künstler stammen aus Westfalen und zeigen aktuell eine Auswahl ihrer Werke, darunter großformatige Aquarelle voller Leuchtkraft und Bronzeskulpturen mit unterschiedlichem Charakter.